

Wege der Freundschaft – Stationen der Partnerschaft Neckargemünd - Evian-les-Bains

„Der „Freundschaftsstein“: Ein Geschenk der Stadt Evian zur 1.000-Jahrfeier der Stadt Neckargemünd

Anlässlich der 1.000-Jahrfeier im Jahr 1988 erhielt die Stadt Neckargemünd ein „gewichtiges“ Geschenk von der Partnerstadt Evian: Einen Stein, 6 Tonnen schwer und 2,30 m hoch, aus einem Steinbruch von Meillerie am Genfer See, dem Heimatort des damaligen Bürgermeisters von Evian, Henri Buet. Der Felsbrocken wurde am letzten Septemberwochenende 1988 im Menzer-Park aufgestellt. Angeliefert mit einem Tieflader, wurde er mittels eines Krans der Firma Scholl im Menzer-Park im Eingangsbereich zur Julius-Menzer-Straße aufgestellt. Daneben kündet ein kleiner Stein mit französischer Inschrift, woher dieser „Freundschaftsstein“ kommt.

**« Pierre extrait au coeur d’Evian pour le millenaire de sa ville jumelle 3
Septembre 1988**

**Ein Stein aus dem Herzen Evians zur Tausendjahrfeier seiner Partnerstadt
3. September 1988“**



Bei der Aufstellung des Steins stellte Evians Bürgermeister fest, „dass wichtige Ereignisse durch ein Denkmal aus Stein gewürdigt werden. Zum Geburtstag der Partnerstadt sollte ein Stein aus dem Boden Evians ein ständiges und lebendiges Zeugnis der Partnerschaft sein. Der Stein sei ein Symbol dafür, dass die Stadt Evian ein Stück ihres Herzens in diesem Park vor dem Rathaus lasse. So werde Evian alle Bürger ansehen, die in den Park kommen, denn der Stein habe ein Herz für die Freunde aus Neckargemünd. Von heute an fühlen wir Evianer uns noch mehr mit den Neckargemündern verbunden“....

Mit Freude und Dankbarkeit nahm der damalige Bürgermeister von Neckargemünd, Oskar Schuster, diesen Stein als Geschenk entgegen. Man habe diesen Ehrenplatz an besonderer Stelle im Menzer-Park ausgesucht, damit ihn jeder Besucher des Rathauses sehen könne. Er zeigte auf, dass es in der deutschen Sprache viele Redensarten mit dem Stein gebe: „Bei Regenwetter bietet sich das Sprichwort an „Steter Tropfen höhlt den Stein“ – man sei aber sicher, dass dieser Stein Sturm und Witterungsunbilden überstehen werde. Die Partnerschaftstreffen und die vielen Freundschaften zwischen deutschen und französischen Städten sollen als Tropfen in dem Bemühen gesehen werden, die Grenzsteine, die noch zwischen uns liegen, auszuhöhlen und zu beseitigen. So solle

dieser Stein aus Evian nie zum „Stein des Anstoßes“ werden, sondern ein Beweis dafür sein, dass die Freundschaft felsenfest sei. Und deshalb werde man diesen Stein auch „Freundschafts-Stein“ nennen.“

Inzwischen hat der Stein leider durch die vielen Baumaßnahmen in der Umgebung seinen ursprünglichen Blumenschmuck, die Hortensienbüsche verloren. Eigentlich hat er es aber verdient, dass er durch etwas Grün, einen Busch oder auch wieder Hortensien etwas hervorgehoben wird. Bis zum Festwochenende des 40-jährigen Jubiläums der Partnerschaft von 1. – 3. Oktober ist ja noch etwas Zeit...



Bildunterschrift: Übergabe des Freundschaftssteins durch Bürgermeister Henri Buet an Bürgermeister Oskar Schuster anlässlich der 1.000-Jahrfeier an Neckargemünd – September 1988